

Heidelberger Thesen zu Recht und Gerechtigkeit

Herausgegeben von
CHRISTIAN BALDUS,
HERBERT KRONKE
und UTE MAGER

*Heidelberger
Rechtswissenschaftliche
Abhandlungen*

8

Mohr Siebeck

HEIDELBERGER RECHTSWISSENSCHAFTLICHE ABHANDLUNGEN

Herausgegeben von
der Juristischen Fakultät
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Band 8



Heidelberger Thesen zu Recht und Gerechtigkeit

herausgegeben von

Christian Baldus, Herbert Kronke
und Ute Mager

Mohr Siebeck

Christian Baldus ist Professor für Bürgerliches Recht und Römisches Recht sowie Direktor des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg. Er war von September 2008 bis August 2010 Dekan der Juristischen Fakultät.

Herbert Kronke ist Professor für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung sowie Direktor des Instituts für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg. Er war von September 2010 bis August 2012 Dekan der Juristischen Fakultät.

Ute Mager ist Professorin für Öffentliches Recht sowie Direktorin des Zentrums für anwaltsorientierte Juristenausbildung an der Universität Heidelberg. Sie ist seit September 2012 Dekanin der Juristischen Fakultät.

ISBN 978-3-16-152056-3/eISBN 978-3-16-158250-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond Antiqua gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Vorwort

Im Jahre 2011 feierte die Ruperto Carola den 625. Jahrestag ihrer Gründung. Die Fakultät wollte zum Fest einen Beitrag leisten, der Anlass und Ort entsprechen, aber darüber hinaus von Interesse sein sollte. Die Ringvorlesung, vorbereitet, gehalten und veröffentlicht in den Dekanaten der drei Herausgeber, spiegelt diesen Wunsch wider. Heidelberg steht für das Ringen um grundsätzliche Fragen und grundsätzliche Antworten ebenso wie für die Einsicht, dass solche Fragen und Antworten nie endgültig sein können: Gerungen wird um Thesen.

So fand sich das Generalthema „Heidelberger Thesen zu Recht und Gerechtigkeit“. Es war ausdrücklich nicht auf historische Beiträge beschränkt. Doch hat sich ergeben, dass nahezu alle Fakultätsmitglieder nach dem Heidelberger Moment an der jeweiligen These gefragt haben; dazu haben die meisten in die Fakultätsgeschichte geschaut und diese in größere Zusammenhänge gestellt. Ein gewisser Schwerpunkt im 19. und frühen 20. Jahrhundert hat sich ebenso zwanglos ergeben. Das spiegelt die Verflechtung der Ruperto Carola mit den großen rechtswissenschaftlichen Strömungen jener Epoche. Der Band schließt damit zugleich an Band 1 dieser Schriftenreihe an: *Klaus-Peter Schroeder*, „Eine Universität für Juristen und von Juristen“. Die Heidelberger Juristische Fakultät im 19. und 20. Jahrhundert (Tübingen 2010).

Wir danken allen Kollegen, die referiert haben, sowie den Diskutantinnen und Diskutanten, deren Anregungen in zahlreiche Beiträge noch einfließen konnten. Herr Dr. Franz-Peter Gillig vom Verlag Mohr Siebeck hat das Projekt von Anfang an wohlwollend begleitet. Um die Redaktion haben sich vor allem Herr Oliver Schmakowski und Herr Bastian Biermann, wissenschaftliche Mitarbeiter an der Professur für Öffentliches Recht, und seitens des Verlages Herr Matthias Spitzner verdient gemacht. Für die Erstellung des Abkürzungsverzeichnisses, des Personen- und des Sachverzeichnisses gebührt Dank Herrn Tim Krautschneider, studentische Hilfskraft am Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, sowie Frau Ann-Sophie Mante und Frau Theresa Huber, studentische Hilfskräfte an der Professur für Öffentliches Recht.

Heidelberg, im Oktober 2012

Christian Baldus
Herbert Kronke
Ute Mager

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
<i>Christian Hattenhauer</i>	
Ius suum cuique tribuere: Der Mensch als Fundament des Privatrechts bei Hugo Donellus	1
<i>Rüdiger Wolfrum</i>	
Samuel Pufendorfs Blick auf die EU. Eine Hypothese	27
<i>Ekkehart Reimer</i>	
Das Steuerrecht als Staatsspiegel	39
<i>Peter-Christian Müller-Graff</i>	
Recht überwindet Grenzen: Thibaut, Bluntschli, Goldschmidt und andere Heidelberger	67
<i>Andreas Piekenbrock</i>	
Rechtsverlust durch Zeitablauf in zwei Jahrhunderten: Von Thibaut zur Schuldrechtsreform und – darüber hinaus	95
<i>Werner F. Ebke</i>	
Ein Gesellschaftsrecht für Europa: Lehren von Thibaut und Savigny	119
<i>Burkhard Hess</i>	
Carl Josef Anton Mittermaier – Zivilprozessrecht in Europa: vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart	143
<i>Prof. Dr. Stefan J. Geibel</i>	
Windscheids Einfluss auf das BGB ausgehend von seinen Heidelberger Jahren	161
<i>Thomas Lobinger</i>	
Otto von Gierke, Hugo Sinzheimer und der Tarifvertrag im deutschen Arbeitsrecht	179
<i>Christian Baldus</i>	
Die Auslegung nach dem Willen: und eine Heidelberger These von Otto Gradenwitz	207

<i>Winfried Brugger †</i>	
Georg Jellineks Statuslehre	227
<i>Klaus-Peter Schroeder</i>	
Hans Fehr – Wegbereiter der Rechtsikonographie	255
<i>Peter Axer</i>	
Otto Mayer, Walter Jellinek, Ernst Forsthoff und das Recht der öffentlichen Sachen	267
<i>Bernd Grzeszick</i>	
Hugo Preuß' Bundesstaatstheorie: Ein früher Entwurf zu einer offenen Staatlichkeit?	287
<i>Ute Mager</i>	
Max Weber: Thesen zu Verfassungsrechtspolitik, Recht und Rechtswissenschaft	303
<i>Michael Anderheiden</i>	
Gerhard Anschütz als Wegbereiter des heutigen Positivismus	323
<i>Wolfgang Kabl</i>	
Walter Jellinek und die schlichte Hoheitsverwaltung	345
<i>Stephan Kirste</i>	
Zeitgerechtigkeit	375
<i>Thomas Hillenkamp</i>	
Gustav Radbruch – Eine Suche nach Alternativen zum Strafrecht	401
<i>Gerhard Dannecker</i>	
Die Radbruchsche Formel und ihre Rezeption durch die Rechtsprechung	421
<i>Dieter Dölling</i>	
Für eine rechtsstaatliche Strafrechtspflege – zum Werk von Eberhard Schmidt	443
<i>Herbert Kronke</i>	
Max Gutzwiller: Universalgelehrter des Privatrechts und moralische Instanz	463
Personenverzeichnis	485
Sachverzeichnis	490

Abkürzungsverzeichnis

BBl.	Schweizer Bundesblatt
BerDGesVR	Berichte der deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BGB-E I-VorlZust	BGB-Entwurf in der Paragraphenzählung des Ersten Entwurfs nach der „vorläufigen Zusammenstellung der Beschlüsse der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich“
BGB-E I-ZustRedKom	BGB-Entwurf in der Paragraphenzählung des Ersten Entwurfs nach der „Zusammenstellung der Beschlüsse der Redaktions-Kommission“ der zweiten Kommission
BGB E-II:	Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Nach den Beschlüssen der Redaktionskommission, Zweite Lesung
BW	Burgerlijk Wetboek
C.	Codex Iustinianum
c.c.	code civil / codice civile / código civil
Gai.	Gaii Institutiones
GLJ	German Law Journal
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht
GS	Gesetz-Sammlung
HStR	Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland
Inst.	Institutiones Iustiniani
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
LGBl.	Landesgesetzblatt
LRS	Landesrechtssatz
MittDGesVR	Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
NILR	Netherlands International Law Review
ORDO	Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft
PrVerwBl.	Preußisches Verwaltungsblatt
Pub.L.	Public Law
RGA	Reallexikon der germanischen Altertumskunde
RGBl.	Reichsgesetzblatt
SavZRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
SZ (rom.)	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Romanistische Abteilung
UAH	Universitätsarchiv Heidelberg
UFITA	Schriftenreihe des Archivs für Urheberrecht
WiRO Handbuch PL	Wirtschaft und Recht in Osteuropa (Polen)
X.	Liber extra decretalium Gregorii Papae IX.
ZfRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte
ZZPInt	Zeitschrift für Zivilprozess International

Die sonstigen Abkürzungen entsprechen dem Verzeichnis *Böttcher/Kirchner*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 7. Aufl. 2013. Abkürzungen aus der englischen Rechtssprache folgen dem Verzeichnis *The bluebook, a uniform system of citation*, www.legalbluebook.com.

Ius suum cuique tribuere:
Der Mensch als Fundament des Privatrechts
bei Hugo Donellus

Christian Hattenbauer

„Es giebt in der juristischen Gelehrten-geschichte wenig Persönlichkeiten, bei deren Betrachtung man mit gleicher Verehrung verweilt wie bei der des Donellus. Er ist eine groß angelegte, vornehme Natur, die das Erhabene in Religion und Wissenschaft mit tiefster Seele warm erfaßt, seine Ueberzeugungen im Leben mit Entschiedenheit vertritt. In Allem voll und ganz, das seinem Wesen Verwandte an sich fesselnd, aber auch das Antipathische stolz und herbe, selbst leidenschaftlich von sich stoßend. So schreitet er hoch aufgerichtet durchs Leben, das ihm der schweren Fügungen und harten Conflictte viele bringt, von Neidern und Gegnern mit Erbitterung gehaßt und verfolgt, von denen, die sein Wesen verstehen, mit Ehrfurcht bewundert.“¹



Ferdinand Keller, Einzug der Pallas Athene in der Stadt Ruprechts I., 1886
(Foto: Ernst Wrba Foto-Design)

¹ Roderich v. Stintzing, in: ders., Ernst Landsberg, Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft, Bd. 1, Abt. 1, 1880, 377 f.

Diese Worte *Roderich von Stintzings* (1835–1883) mögen *Ferdinand Keller* (1842–1933) inspiriert haben, als er für die Neugestaltung der Alten Aula zur 500-Jahr-Feier der Ruperto Carola im Jahr 1886 das Gemälde „Einzug der Pallas Athene in die Stadt Ruprechts I.“ schuf. Der Franzose *Hugo Donellus* (*Hugues Doneau* oder *d’Onneau*, 1527–1591) wirkte nur von 1573 bis 1579 in Heidelberg. Unter den zehn Gelehrten, die der Athene folgen, findet er sich gleichwohl im Vordergrund links an herausgehobener Stelle: Mit spanischem Mühlsteinkragen und im vornehmen Pelz tritt er selbstbewusst aus dem Geschehen heraus, blickt den Betrachter an und dominiert dadurch die gesamte Darstellung. Die hohe Achtung, die *Donellus* im 19. Jahrhundert als überragende Gestalt der europäischen Rechtsgeschichte, als einer der ersten und bedeutendsten zivilrechtlichen „Systematiker“ überhaupt erfuhr, beruhte vor allem auf dem Urteil *Friedrich Carl von Savignys* (1779–1861). *Donellus* war einer der wenigen Autoren, die er für würdig hielt, in seinem „System des heutigen römischen Rechts“ (1840ff.) zitiert zu werden; die 28 Bücher der *Commentarii de iure civili* des *Donellus* hielt er für „das beste und fast einzig brauchbare Werk“².

In diesen *Commentarii*, seinem in fünf Bänden von 1589 bis 1596 z.T. posthum veröffentlichten Alters- und Hauptwerk,³ brachte *Donellus* das damals geltende römische Zivilrecht in eine neue Ordnung; zweihundert Jahre später sprach man von „System“.⁴ Zwar finden sich aus heutiger Sicht Schwächen,⁵ wegen ihrer Vollständigkeit und der bis dahin unerreichten dogmatischen Durchdringung des Stoffes nehmen die *Commentarii* unter den Systemversuchen des 16. und 17. Jahrhunderts aber eine Sonderstellung ein.⁶ *Donellus* orientierte sich bei seiner Darstellung des gewaltigen Rechtsstoffs nicht an der Legalordnung der 50 Bücher der *Digesten Justinians*, sondern legte das damals

² *Friedrich Carl v. Savigny*, Anleitung zu einem eignen Studium der Jurisprudenz nachgeschrieben im Winter 1802, vom 7. November 1802 bis 1. Merz 1803 [Nachschrift Jacob Grimm], in: *Friedrich Carl v. Savigny*, Vorlesungen über juristische Methodologie 1802–1842, hrsg. u. eingeleitet v. Aldo Mazzacane, 2. Aufl. 2004, 187.

³ Verwendet wird *Hugo Donellus*, *Commentarii de iure civili*, Bde. 1–16, 6. Auflage 1822–1834.

⁴ Zum damaligen Systemverständnis *Jan Schröder*, *Recht als Wissenschaft. Geschichte der Juristischen Methodenlehre in der Neuzeit (1500–1933)*, 2. Aufl. 2012, 82ff., bes. 88 (zu *Donellus*) und 94ff. Dazu auch demnächst *Christian Hattenbauer*, *Ad totius iuris cognitionem*. Zum Systemverständnis bei *Hugo Donellus*, in: Bernd Mertens u. a. (Hrsg.), *Festschrift für Jan Schröder*, 2013.

⁵ S. *Hans Erich Troje*, *Die Literatur des gemeinen Rechts unter dem Einfluss des Humanismus*, in: Helmut Coing (Hrsg.), *Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte*, Bd. 1: *Neuere Zeit (1500–1800)*. Das Zeitalter des gemeinen Rechts, Teilbd. 1: *Wissenschaft*, 1977, 615–795, 763–770, 767: „Im Großen und im Ganzen ist *Donellus*’ Stoffanordnung inkonsequent und gebrochen; wo Konsequenz erzwungen ist, scheint sie unpraktisch und umständlich“.

⁶ *Katrin Stapelfeldt*, *Jan Schröder*, Art. *Hugo Donellus*, in: Gerd Kleinheyer, *Jan Schröder (Hrsg.)*, *Deutsche und Europäische Juristen aus neun Jahrhunderten*, 5. Aufl. 2008, 118.

übliche gaianische Institutionenschema (*personae, res, actiones*) zugrunde: Im ersten Teil (Bücher 1 bis 16) behandeln die *Commentarii* beim *ius nostrum* das materielle Personen-, Sachen- und Schuldrecht (*personae, res*), im zweiten Teil (Bücher 17 bis 28) unter der *ratio iuris nostri obtinendi* das Prozessrecht (*actiones*). Zum *id quod nostrum est* zählt *Donellus* neben dem *quod nobis debetur* (schuldrechtliche Ansprüche) das *quod proprie nostrum est* – in Form von Beziehungen zu den äußeren Dingen (*in rebus externis*) und in der Person eines jeden (*in persona cuiusque*)⁷. Vor allem mit seiner konsequenten Deutung des Zivilrechts vom Menschen her, als „*ius nostrum*“, setzte *Donellus* Maßstäbe, die, vermittelt und weiterentwickelt durch die Pandektistik, noch heute prägend sind.

I. Bourges – Heidelberg – Leiden – Altdorf

1. Bourges

Donellus kam am 23. Dezember 1527 in Chalons sur Saône in einer Familie der *noblesse de robe* zur Welt.⁸ Im Alter von zwölf Jahren bekehrte ihn seine Schwester zum Calvinismus.⁹ Er studierte zunächst in Toulouse, um dann an das Zentrum des juristischen Humanismus zu gehen, die Universität Bourges. Dort schloss er sich unter seinem Lehrer *Franciscus Duarenus* (*François Douaren, Duarein*, 1509–1559) der systematisch-dogmatischen Ausrichtung des juristischen Humanismus an, die anders als der antiquarisch-kritische Ansatz nicht das antike, sondern das damals geltende römische Recht zum Gegenstand nahm. 1551 wurde *Donellus* mit 23 Jahren zum Doktor promoviert und noch im selben Jahr Mitglied der juristischen Fakultät. Er veröffentlichte seine ersten Schriften, hatte großen Erfolg in der Lehre – und lieferte sich heftige Auseinandersetzungen mit seinem Kollegen *Franciscus Balduinus* (*François Baudoin*, 1520–1573)¹⁰ und dessen Nachfolger *Jacobus Cuiacius* (*Jacques Cujas*, 1522–1590), dem Hauptvertreter der antiquarisch-kritischen Richtung des juristischen Humanismus. Zu *Donellus'* Anhängern zählten deutsche Studenten, auch aus der Kurpfalz. So war er mit dem Heidelberger Professor der Ethik *Nikolaus Cisner* (*Cisnerus, Kistner*, 1529–1583) aus Mosbach befreundet. *Cisner* wurde

⁷ *Donellus* (Fn. 3), lib. 2, cap. 8, § 1 f.

⁸ *Scipio Gentilis*, Oratio habita in funere Hugonis Donelli, in: *Hugo Donellus*, Opera omnia, Bd. 1, 1762, IV. Verwendet werden die Opera omnia, Lucca 1762–70; zu den verschiedenen Ausgaben unten, Fn. 65.

⁹ S. etwa *Caspar Paumgartner*, Anniversaria in honorem D. Hugonis Donelli, 1592, vor Blatt G 2.

¹⁰ Nach dem Weggang aus Bourges (1555) war *Balduinus* von 1556 bis 1561 in Heidelberg Professor der Pandekten, dann des Codex und wirkte bei der Universitätsreform Ottheinrichs von 1558 mit. Sein Nachfolger in Heidelberg war *Nikolaus Cisner*, s. *Roderich v. Stintzing*, ADB II (1875), 16.

später in Heidelberg Professor der Pandekten, dann des Codex, um schließlich als Assessor an das Reichskammergericht in Speyer zu gehen. *Theodor Weier*, den *Donellus* in sein Haus aufnahm, war später in der Kurpfalz kurfürstlicher Rat und Kanzler.¹¹ Seine deutschen Studenten sollten *Donellus* sogar das Leben retten: Von ihnen umringt und geschützt floh er am 26. August 1572 in letzter Minute vor den Massakern nach der Bartholomäusnacht aus Bourges und gelangte über Lyon ins sichere calvinistische Genf.

2. Heidelberg

Eine glückliche Fügung wollte es, dass in der unter *Friedrich III.* (1515–1576) calvinistisch gewordenen Kurpfalz an der Heidelberger Rupertina die Codex-Professur zur Wiederbesetzung anstand.¹² Seit der Reformation (1556) und der Umgestaltung der Rupertina zu einer evangelischen Landesuniversität durch *Ottheinrich* (1502–1559) von 1558 gab es vier juristische Professuren für Codex, Dekretalen, Pandekten und Institutionen.¹³ Insgesamt zählte die Universität seitdem 15 Professoren, die die damals etwa 200 Studenten unterrichteten. Auf die ranghöchste Codex-Stelle wollte man als „furnemist Professor und Doctor“¹⁴ eine juristische Berühmtheit berufen und hatte zunächst den Wittenberger Professor *Matthias Wesenbeck* (1531–1586) im Blick. *Wesenbeck* war zwar einem Wechsel nicht abgeneigt, verlangte aber mindestens 400 Taler Jahresgehalt.¹⁵ Die Universitätsstatuten sahen für den Kodizisten nur 200 Gulden vor. Zwar war ein Zuschlag möglich und auch üblich, um den von *Ottheinrich* gewünschten „besondern dapfern und berumpten mann“ zu gewinnen.¹⁶ Die Forderung *Wesenbecks* war aber doch überzogen – zumal sich mit *Donellus* eine besondere Gelegenheit bot. Die Universität wies daher den Kurfürsten für den Fall, dass er sich nicht zu einem Gehaltszuschuss für *Wesenbeck* bereitfinde, darauf hin, dass „nach dem jämmerlichen tumult vnd begangenem mordt In Franckreich der hochgelert vnnd weiterumpt Iureconsultus Hugo Donellus jn

¹¹ *Hugo Donellus*, *Ad legem Justiniani ad sententiis, quae pro eo quod interest proferuntur, sive de eo quod interest liber*, Neuausgabe 1574, Vorwort.

¹² Am 31. Juli 1572 war der bisherige Inhaber Berthold Redlich gestorben, der 1567 Cisner nach dessen Wechsel an das Reichskammergericht in der Codex-Professur nachgefolgt war.

¹³ § 62 der Statuten von 1558, in: August Thorbecke (Hrsg.), *Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg*, 1891, 59f.

¹⁴ § 63 der Statuten von 1558, in: Thorbecke (Fn. 13), 62.

¹⁵ Brief *Wesenbecks* vom 5. September 1572 an Christoph Ehem, verlesen im Senat am 23. Oktober 1572, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 661 T. 2 fol. 238v, 239r,v (korrigierte Zählung), abgedruckt bei *Johann Friedrich Hautz*, *Die Juristen-Facultät der Universität Heidelberg unter der Regierung des Kurfürsten Friedrich III. von der Pfalz von dem Jahre 1559 bis zu dem Jahre 1576*, 1853, 6ff. 400 Taler entsprachen 453,3 Silbergulden oder 362,6 der in der Kurpfalz üblichen Goldgulden, s. *Eduard Döring*, *Handbuch der Münz-, Wechsel-, Maß- und Gewichtskunde*, 2. Aufl. 1854, 18ff.

¹⁶ § 64 der Statuten von 1558, Thorbecke (Fn. 13), 62f.

teutschland ankommen vnd jitzo sich zu Basel oder nitt weit dauon sein soll, an deme man nitt zweiffelt, da er beruffen, sich vff leidtliche vnd vnsernthalb erschwingliche mittel einlassenn vnd ghernn bestellen lasse wurde ...¹⁷. *Friedrich III.* erkannte die, wegen der bedrängten Lage des *Donellus* auch fiskalische, Gunst der Stunde und beschied das Schreiben noch am selben Tag dahin, „denn jnuerlebten Hugonem Donellum alher zu vociren mit erinnerung, das solches auss Christlichem mitleiden geschehe vnd jme doneben auch sein salarium vnd anderss, so er von der lectur hett zubenennen“¹⁸. Dass sich für *Donellus'* Berufung nach Heidelberg auch sein Freund und Schüler *Theodor Weier* als kurfürstlicher Rat bei *Friedrich III.* einsetzte, ist zwar zu vermuten. Immerhin widmete *Donellus* ihm 1574 die Neuausgabe seines Werks „Ad legem Justiniani ad sententiis, quae pro eo quod interest proferuntur, sive de eo quod interest“. Dass der Kurfürst *Donellus* gerade auf Empfehlung *Weiers* berufen hat,¹⁹ lässt sich aber nicht belegen. Der Anstoß scheint vielmehr von der Universität ausgegangen zu sein.

Drei Tage später erteilten Rektor und Senat den Ruf an *Donellus*.²⁰ Man bot ihm das Gehalt seines Vorgängers von 250 Gulden, dazu ein halbes Fuder (*plaustrum*) Wein, acht Malter (*sacci*) Getreide sowie ein Haus mit einem Mietwert von 40 Gulden²¹. Nach den Statuten von 1558 erhielt der Kodizist das „eckhauß an der Augustinergassen zu seiner bewohnung“, die heutige Hauptstraße 136²². *Donellus* nahm umgehend an, dankte Gott für diese unverhoffte Wohltat kurz nach seiner Rettung sowie Rektor und Senat für ihre Menschlichkeit und Menschenliebe.²³ Anfang Februar 1573 traf er in Heidelberg ein, immatriku-

¹⁷ Schreiben der Universität an den Kurfürsten vom 27. Oktober 1572, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 661 T. 2. fol. 240r–242r, abgedruckt bei *Heinrich Bubl*, *Donellus in Heidelberg (1573–1579)*, Neue Heidelberger Jahrbücher 2 (1892), 280–313, 309f.

¹⁸ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 661 T. 2. fol. 242r,v, abgedruckt bei *Bubl* (Fn. 17), 310.

¹⁹ So *Nicolaus Hieronymus Gundling*, Nachricht von Hugonis Donelli leben und schriften, in: *ders.*, Sammlung kleiner Teutscher Schriften und Anmerkungen, 1737, Neue Bibliothek, 253–311, 288 und *Gottlieb Stolle*, Anleitung zur Historie der Juristischen Gelahrtheit, 1745, 104, dem *Aernout Philip Theodoor Eyssell*, Doneau, sa vie et ses ouvrages, 1860, 101 folgt; zuletzt *Christoph Strohm*, Calvinismus und Recht, 2008, 81.

²⁰ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 661 T. 2 fol. 242v–243r, abgedruckt bei *Bubl* (Fn. 17), 310.

²¹ Nach den Angaben auf dem Scheitelstein eines Torbogens von 1574 im pfälzischen Edenkoben (Klosterstraße 25) kostete ein Malter (etwa 150 Liter) Getreide fünf Gulden, ein Fuder (1.080 Liter) Wein 84 Gulden, so dass die geldwerten Vorteile einen Gesamtwert von 122 Gulden hatten, s. http://www.deutsche-wein-strasse.de/Panorama/Edenkoben/Freizeit_Edenkoben/Alt_Edenkoben/alt_edenkoben.html, letzter Zugriff 14. 11. 2012. Die Angaben von *Hautz* (Fn. 15), 15, Fn. 34 (Fuder Wein: 10 Gulden, Malter Korn: 40 Kreuzer) können nicht stimmen.

²² Thorbecke (Fn. 13), 63; *Dagmar Drüll*, Heidelberger Gelehrtenlexikon 1386–1651, 2002, 128.

²³ *Donellus* an Rektor und Senat vom 22. November 1572, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 661 T. 2 fol. 255v–257r, abgedruckt bei *Hautz* (Fn. 15), 10ff. und *Bubl* (Fn. 17), 311 f.

lierte sich am 12. Februar²⁴ und wurde am 17. Februar vom Kurfürsten in die Codex-Professur eingesetzt.²⁵

Bald bewies *Donellus* seine außergewöhnliche Klasse als Wissenschaftler und akademischer Lehrer. Sein Auftritt im Hörsaal muss gewaltig gewesen sein. In seiner Leidener Zeit nannte man ihn „*Iupiter tonans*“, den donnernden Jupiter,²⁶ in Heidelberg wird es nicht anders gewesen sein. Die Vorlesungen hielt *Donellus* in freier Rede,²⁷ das gesamte *Corpus iuris civilis* soll er auswendig gekannt haben.²⁸ Bereits nach einem viertel Jahr erreichte er – „*summa cum modestia*“ – die Aufbesserung seines Gehalts auf 350 Gulden.²⁹ Zum Dank überrichte *Donellus* Rektor und Senat am 16. Dezember 1573 den ihnen gewidmeten³⁰ „*Commentarius ad titulum Digestorum, De praescriptis verbis, & in factum actionibus*“ – und erhielt prompt eine weitere Gehaltserhöhung auf 400 Gulden.³¹ Damit war er mit großem Abstand der Spitzenverdiener der gesamten Universität.³² Mit seinen Kollegen, dem Dekretalisten *Caspar Agricola* (1514–1597), dem Pandektisten *Nikolaus Dobbinus* und dem Institutionisten *Petrus Alostanus*,³³ gab es offenbar keine Konflikte. 1574 und 1578 war er Dekan seiner Fakultät, 1574 und von 1576 bis 1578 einer von 8 Beisitzern am Universitätsgericht (*consistorium iuris academicum*)³⁴ und von Dezember 1578 bis Juli/August 1579 stand *Donellus* der Rupertina als Rektor vor.

Nicht nur beruflich verlebte *Donellus* in Heidelberg eine glückliche Zeit. Die blühende und weltoffene Residenz- und Universitätsstadt von etwa 6.000 Einwohnern war nach der Hinwendung *Friedrichs III.* zum Calvinismus als Zentrum reformierter Frömmigkeit ein „deutsches Genf“ geworden.³⁵ Zahlreiche

²⁴ Gustav Toepke (Hrsg.), *Die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386–1662*, 2. Teil: Von 1554–1662, 1886, 65.

²⁵ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 15r,v, abgedruckt bei *Bubl* (Fn. 17), 313.

²⁶ Bezeichnung in einem Brief von Justus Lipsius, damals Professor für Geschichte in Leiden, an den Leidener Universitätskurator Janus Dousa vom 1. September 1585 sowie in der Antwort Dousas an Lipsius vom 6. Oktober 1585, in: *Iusti Lipsi Epistolae*, Bd. 2: 1584–1587, cura M. A. Nauwelaerts, 1983, Nr. 436 und 442.

²⁷ *Hugo Donellus*, *Commentariorum sive Recitationum, Ad Librum Quartum Codicis Justiniani*, Paralipomena, 1602, Vorrede des Herausgebers Nikolaus Reusner.

²⁸ Anmerkung *Christian Gottlieb Buders* zu *Gentilis* (Fn. 8), X, Fn. 19.

²⁹ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 27r,v; Bewilligung durch Friedrich III. vom 22. Mai 1573, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 32v–33r.

³⁰ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 60r.

³¹ Beratung im Senat vom 30. Juni 1573, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 83r; Bewilligung durch Friedrich III. vom 30. Juli 1573 in der Erwartung, *Donellus* „werde auch desto mehr lust vnd lieb haben bey Unserer Universitet allhie bestendig zu verharren“, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 662 fol. 91v–92r.

³² Aufstellung aller Professorengelöhler vom April 1577 in: Universitätsarchiv Heidelberg, RA 663 fol. 77r.

³³ S. *Bubl* (Fn. 17), 297.

³⁴ Vgl. § 6 der Statuten von 1558, Thorbecke (Fn. 13), 9f.

³⁵ Dazu *Armin Kohhle*, *Die Universität Heidelberg als Zentrum des reformierten Protestantismus im 16. und frühen 17. Jahrhundert*, in: Lázlo Szögi, Márta Font (Hg.), *Die unga-*

Glaubensflüchtlinge aus Frankreich und den Niederlanden fanden Zuflucht in der Kurpfalz. In Heidelberg konnte *Donellus* seinen Glauben nicht nur ohne Furcht vor Verfolgung bekennen, die Hugenotten durften auch ihre Gottesdienste in einem Hörsaal der Universität in ihrer französischen Muttersprache abhalten³⁶. Nach dem Kirchenbuch der französischen reformierten Gemeinde Heidelberg³⁷ heiratete *Donellus* dort mit 48 Jahren am 10. Oktober 1575 *Suzanne Mondekens* („Mündchen“, frz. *Bouchette*) aus einer Brabanter Familie.³⁸ Am 11. August 1577 wurde in Heidelberg ihre Tochter *Dorothee* getauft.³⁹

Mit der Relutherisierung unter *Ludwig VI.* (1539–1583)⁴⁰ verloren die Reformierten ihre Kirchen, die Hugenotten ihren Gottesdiensthörsaal. Gegen die Entlassung der calvinistischen Theologieprofessoren *Petrus Boquinus* (*Pierre Boquin*, *Bocquin*, gest. 1582), *Hieronymus Zanchius* (*Girolamo Zanchi*, 1516–1590) und *Johannes Immanuel Tremellius* (*Giovanni Emmanuele Tremellio*, 1510–1580) am 6. Dezember 1577 protestierte die Universität auf Drängen des *Donellus* vergebens beim Kurfürsten.⁴¹ Das Verhältnis war ohnehin gereizt, weil der Kurfürst die Neubesetzung der Institutionen-Professur willkürlich verzögerte, die Universität mit ihm um den Beitrag der Universität zur Türken-

rische Universitätsbildung und Europa, 2001, 141–161, 144, 148; *Eike Wolgast*, Die Universität Heidelberg 1386–1986, 1986, 40.

³⁶ Dazu *Johann Friedrich Hantz*, Geschichte der Universität Heidelberg, Bd. 2, 1863, 97.

³⁷ Eintrag: „Monsieur d’Onneau et Susane de Mondekeins“, Adolf von den Velden (Hrsg.), Kirchenbuch der französischen reformierten Gemeinde zu Heidelberg 1569–1577 und Frankenthal in der Pfalz 1577–1596, 1908, 19. Die bisherige Datierung der Eheschließung auf das Frühjahr 1573 ist nicht haltbar. Sie stützt sich auf einen, mit dem 1. Juni 1573 offenbar falsch datiertes Glückwunschschreiben des französischen Juristen Petrus Faber aus La Rochelle, Pet. Faber Hugoni Donello iurisconsulto S.P.D., in: *Hugo Donellus*, Opuscula postuma, 1604, 285 ff. und *Hugo Donellus*, Opera omnia, Bd. 1, 1762, XXf. Unter Hinweis auf den Eintrag „Hugo Donellus e Susanna Schoenpladtse“ vom 15. September 1575 im Kirchenbuch der niederländischen reformierten Gemeinde Frankenthal (s. Adolf von den Velden [Hrsg.], Aus dem Frankenthaler Stadtarchiv: Das Kirchenbuch der niederländischen reformierten Gemeinde zu Frankenthal, in: Monatsschrift des Frankenthaler Altertums Vereins, Nr. 6 [Juni 1905], 13. Jahrgang, 21) wird auch eine weitere Ehe angenommen, *Drüll* (Fn. 22), 128; *Hans Liermann*, „Donellus, Hugo“, NDB IV (1959), 70f. in der Onlinefassung (<http://www.deutsche-biographie.de/pnd11888395X.html>, letzter Zugriff 14. 11. 2012). Es handelt sich aber um einen Namensvetter, der in der Liste der Gemeindeglieder der Jahre 1572 bis 1576 unter „Mons^r Doneau et sa femme“ fünf Einträge nach dem Rechtsgelehrten Donellus („Mons^r d’Onneau et sa femme“) erscheint, s. von den Velden (Hrsg.), Kirchenbuch Heidelberg und Frankenthal, 2. Vgl. ausführlich demnächst *Christian Hattenbauer*, Die Ehen des Monsieur d’Onneau? Eine biographische Anmerkung zu Hugo Donellus, ZRG RA 130 (2013).

³⁸ Nicht Brabant, sondern Leiden (Grafschaft Südholland) als Herkunftsort nennt *Liermann* (Fn. 37), 70f.

³⁹ „ff[il]le. de mons^r le docteur d’Onneau“, s. von den Velden (Hrsg.), Kirchenbuch Heidelberg und Frankenthal, 34. Die Ehe war also nicht kinderlos, so aber *Ernst Holthöfer*, Hugo Donellus (1527–1591), Fränkische Lebensbilder, Bd. 10 (1982), 157–178, 157; *Roderich v. Stintzing*, Hugo Donellus in Altdorf, 1869, 46; *Drüll* (Fn. 22), 128; *Liermann* (Fn. 37), 70f.

⁴⁰ Zur Relutherisierung an der Universität *Hantz* (Fn. 36), 95 ff.; *Wolgast* (Fn. 35), 44 ff.

⁴¹ Universitätsarchiv Heidelberg, RA 663 fol. 137v, 140v–142r, 144v–148v; dazu *Bubl* (Fn. 17), 303.

steuer stritt und sich über Eingriffe in ihre Rechte und Freiheiten durch kurfürstliche Kirchenräte und Visitatoren beschwerte.⁴² In dieser angespannten Situation wurde *Donellus* am 20. Dezember 1578 Rektor.⁴³ Die Repressalien gegenüber den Calvinisten kränkten ihn tief.⁴⁴ Einen Ruf auf eine mit 1.000 Gulden dotierte Stelle an die 1575 gegründete Universität Leiden⁴⁵ sah er als göttliches Zeichen und verzichtete auf seine Stelle im Senat. Um *Donellus* zu halten, stellte ihm der Kurfürst eine Gehaltserhöhung in Aussicht, sicherte ihm und seinen Kollegen freie Religionsausübung zu und versprach, sich nicht gegen die Rechte und Freiheiten der Universität zu stellen. *Ludwig VI.* hielt seine Zusagen jedoch nicht, sondern ließ *Donellus* und seine Kollegen einem entwürdigenden Verhör über ihre politische und religiöse Haltung unterziehen. Drei Tage später legte *Donellus* mit Billigung des Senats sein Amt als Rektor nieder. Obwohl *Donellus* lieber in Heidelberg geblieben wäre, die Rupertina liebte und wie eine Mutter verehrte – sein Verbleib stand und fiel mit der Möglichkeit freier Religionsausübung und der Gewährleistung der akademischen Freiheit. Beides sah er in Heidelberg nicht mehr gegeben. Er brach seine Vorlesung über das vierte Buch des Codex nach dem 45. Titel ab.⁴⁶ Im September oder Oktober 1579 verließ er mit seiner Familie Heidelberg in Richtung Leiden.⁴⁷

3. Leiden

Seit Oktober 1579 wirkte *Donellus* in Leiden.⁴⁸ 1585 erhielt er einen Rückruf in das unter *Johann Kasimir* (1553–1592) wieder calvinistische Heidelberg. Auf die Bitte der Staaten von Holland, nicht durch seinen Weggang die nach der spanischen Eroberung Antwerpens demoralisierte Bevölkerung weiter zu entmutigen, und wohl auch durch Zusage eines dauerhaften Gehalts von 1.300 Gul-

⁴² *Buhl* (Fn. 17), 304.

⁴³ Eidesleistung in Universitätsarchiv Heidelberg, RA 663 fol. 302v–303r.

⁴⁴ Die Universitätsakten von 1578 bis 1582 fehlen. Über die weiteren Vorgänge unterrichtet *Donellus'* Briefwechsel mit seinem Freund und Schüler Nicolaus Cisner, damals Assessor am Reichskammergericht in Speyer: Cisner an *Donellus* vom 27. Juli 1579, *Donellus* an Cisner vom 1. August 1579, in der Anmerkung *Christian Gottlieb Buders* zu *Gentilis* (Fn. 8), VII–IX, Fn. 12 und bei *Christian Gottlieb Buder*, *Vitae clarissimorum iureconsultorum*, 1722, 91–105.

⁴⁵ Entscheidung der Staaten von Holland vom 21. Juni 1579, in: *Bronnen tot de geschiedenis de Leidsche Universiteit*, hrsg. v. P. C. Molhuysen, *Eerste Deel*: 1574–7. Febr. 1610, 1913, 12.

⁴⁶ *Donellus* (Fn. 27), Vorrede Reusners.

⁴⁷ Am Abend des 24. Oktober 1579 kam *Donellus* in Leiden an, *Acta Senatus* vom 24. Oktober 1579, in: *Bronnen I* (Fn. 45), 10.

⁴⁸ Seine erste Vorlesung in Leiden hielt er am 23. November 1579, *Acta Senatus* vom 23. November 1579, in: *Bronnen I* (Fn. 45), 10. Zu *Donellus'* Leidener Zeit ausführlich und mit zahlreichen Quellenbelegen *Margreet J. A. M. Absmann*, *Collegium und Kolleg: Der juristische Unterricht an der Universität Leiden 1575–1630 unter besonderer Berücksichtigung der Disputationen*, 2000, 353 ff.

den⁴⁹ blieb *Donellus* Leiden aber treu.⁵⁰ Schon zwei Jahre später verlor er aber seine Stelle.⁵¹ Anlass war der Machtkampf zwischen dem von *Elisabeth I.* (1558–1603) zur Unterstützung des Kampfs gegen Spanien in die Niederlande entsandten *Robert Dudley, Graf von Leicester* (1532–1588) auf der einen und den Generalstaaten, *Philipp von Hohenlohe-Neuenstein* (1550–1606) und *Moritz von Oranien* (1567–1625) auf der anderen Seite. *Leicester* zog die strengen Calvinisten, darunter *Donellus*, auf seine Seite, die für einen größeren Einfluss der Kirche auf den Staat nach Genfer Vorbild eintraten. Damit stellten sie sich gegen die Generalstaaten und insbesondere die städtischen Führungsschichten, die der gemäßigten niederländischen reformierten Linie folgten.⁵² Bei der Verteilung anonymer Flugblätter, die streng calvinistische Kreise Ende März 1587 gegen *Moritz, Hohenlohe* und die Generalstaaten in Umlauf brachten, wurde *Donellus* ergriffen. Da er deren Verfasser nicht preisgeben wollte, machte er sich der Urheberschaft verdächtig. Auch in der öffentlichen Rede hielt er sich nicht zurück: *Hohenlohe* schrieb am 13. April 1587 an den Leidener Magistrat, er habe gehört, ein ausländischer „doctor in rechten“ habe auf einer Versammlung der Universität öffentlich gegen die Staaten von Holland und ihn selbst gelästert, und bat um Aufklärung der Angelegenheit.⁵³ Da sich die Vorwürfe gegen *Donellus* bestätigten, setzten der Magistrat und die Universitätskuratoren⁵⁴ *Donellus* am 25. April 1587 ohne Anhörung und ohne Begründung ab.⁵⁵ Erfolglos blieb die Bitte des Rektors *Justus Lipsius* (*Joest Lips*, 1547–1606), die Entlassung rückgängig zu machen oder wenigstens zu begründen. Auch gegenüber den Staaten von Holland, an die sich *Donellus* um Hilfe gewandt hatte,⁵⁶ äußerte man sich nicht zu den Gründen der Entlassung.⁵⁷ Mit der Verweigerung einer Begründung wollte das Kuratorium gegenüber den Provinzialstaaten seine

⁴⁹ Beschlüsse der Kuratoren, 18. September 1585, in: Bronnen I (Fn. 45), 43.

⁵⁰ Zur gescheiterten Rückberufung vgl. *Hautz* (Fn. 36), 123; *Buhl* (Fn. 17), 307 f.; v. *Stintzing* (Fn. 39), 23. Das französische Schreiben von Donellus an den Heidelberger Verhandlungsführer Franciscus Junius wurde in lateinischer Übersetzung am 27. Oktober 1585 im Senat verlesen, Universitätsarchiv Heidelberg, RA 664 fol. 274v–275r, abgedruckt bei v. *Stintzing* (Fn. 39), 58 ff.

⁵¹ Zum Folgenden ausführlich *Absmann* (Fn. 48), 356 ff. m. w. N.; *Eyssell* (Fn. 19), 133 ff.; v. *Stintzing* (Fn. 39), 24 ff.

⁵² *Strohm* (Fn. 19), 85.

⁵³ Schreiben Hohenlohes an den Leidener Magistrat in: Bronnen I (Fn. 45), Beilagen Nr. 124, 142*–144*, französische Übersetzung in *Eyssell* (Fn. 19), 332–337.

⁵⁴ Damals: Jan van der Does (Janus Dousa, 1545–1604), Abraham van Almonde (1542–1593) und Paul Buys (Paulus Busius, 1531–1594), s. *Ronald Sluijter*, „Tot ciraet, vermeerdeeringe ende heerlyckmaekinge der universiteyt“. Bestuur, instellingen, personeel en financiën van de Leidse universiteit, 1575–1812, 2004, 26 f. und 284.

⁵⁵ Vgl. das Schreiben von Donellus an die Staaten von Holland (zwischen dem 25. April und dem 5. Mai 1587), in: Bronnen I (Fn. 45), Beilagen Nr. 125, 144* f.

⁵⁶ Schreiben von Donellus an die Staaten von Holland (zwischen dem 25. April und dem 5. Mai 1587), in: Bronnen I (Fn. 45), Beilagen Nr. 125, 144* f.

⁵⁷ Oben, Fn. 56.

selbständige Position behalten.⁵⁸ Als *Leicester*, vorübergehend in die Niederlande zurückgekehrt, sich für *Donellus* verwendete, schoben Kuratoren und Bürgermeister die Begründung nach, dass „zy van voor eenige jaeren bevonden hadden de maniere van doceren, by D. Donellum, gebruyckt, nyet geweest te zijn ten grooten dienst van de universiteyt, noch oyck voordernisse van den studenten“; auch sei die Stelle wieder besetzt „met een geleert ende gequalificeert professor, ten welgevallen van den studenten“⁵⁹.

4. Altdorf

Der Wechsel an die 1580 gegründete Akademie der Reichstadt Nürnberg in Altdorf hatte schon im Jahr 1583 im Raum gestanden. Damals hatten die Leidener Universität und Statthalter *Wilhelm von Oranien-Nassau* (1533–1584) den Altdorfer Senat davon abhalten können, *Donellus* abzuwerben.⁶⁰ Ende 1587 wird es zu neuen Berufungsverhandlungen mit dem Nürnberger Rat gekommen sein. Ende Mai 1588 kamen *Donellus* und seine Frau in Altdorf an.⁶¹ In der fränkischen Universitätsstadt waren ihm bis zu seinem Tod am 4. Mai 1591⁶² noch knapp drei Jahre vergönnt. Der Aufenthalt im lutherischen Altdorf war für *Donellus* unproblematisch. Der Gegensatz zwischen Luthertum und Calvinismus spielte in der konfessionellen Libertät der Nürnberger Akademie keine Rolle.⁶³ Unschön war jedoch der Streit mit seinem Kollegen *Hubertus Giphanius* (*Hubrecht van Giffen*, 1533/34–1604). *Giphanius* hatte sich sehr für *Donellus*' Berufung eingesetzt,⁶⁴ kam dann aber offenbar nicht damit zurecht, hinter diesem auf den zweiten Rang zurückzufallen. Das Zerwürfnis spaltete auch die Studenten. *Giphanius* wich schließlich nach Ingolstadt aus.

⁵⁸ Dazu *Henrike L. Clotz*, Hochschule für Holland. Die Universität Leiden im Spannungsfeld zwischen Provinz, Staat und Kirche, 1575–1619, 1998, 39 f.

⁵⁹ Beschluss der Kuratoren und Bürgermeister, an *Donellus*' Entlassung festzuhalten, in: Bronnen I (Fn. 45), Beilagen Nr. 126, 158*f. *Donellus*' Nachfolger in Leiden war der Wesenbeck-Schüler Everard Bronchorst (1554–1624).

⁶⁰ Brief des Leidener Senats an die Scholarchen, Vizekanzler und Senat der Altdorfer Akademie vom 3. Januar 1584 in: Bronnen I (Fn. 45), Beilagen Nr. 97, 110*f.; Briefwechsel zwischen dem Leidener und Altdorfer Senat bei *Eyssell* (Fn. 19), 329–332; Briefwechsel zwischen den Scholarchen (Hieronymus Paumgartner, Bartholomäus Pömer, Anton Geuder), Prokanzler (Philipp Camerarius) und Senat der Akademie Altdorf mit *Donellus* sowie mit *Wilhelm von Oranien-Nassau* bei *Carl Sebastian F[=Z]eidler*, Spicilegium observationum vitam Hugonis Donelli, § XI, in: *Hugo Donellus*, Opera omnia, Bd. 10, 1766, III–VI.

⁶¹ Zum Folgenden v. *Stintzing* (Fn. 39), 30 ff.; *Wolfgang Mährle*, Academia Norica, Wissenschaft und Bildung an der Nürnberger Hohen Schule in Altdorf (1575–1623), 2000, 437 ff.

⁶² Offenbar erlag *Donellus* einem Krebsleiden. Nach *Gentilis* war *Donellus*' Stimme an seinem Todestag „propter tumorem et ulcus“ kaum noch vorhanden, *Gentilis* (Fn. 8), XI.

⁶³ *Strohm* (Fn. 19), 83 ff.

⁶⁴ Vgl. das Schreiben des *Giphanius* an *Johannes Lobbetius* vom 13. Juni 1588 bei *Zeidler* (Fn. 60), § XI, S. VI. Zum Streit mit *Giphanius* ausführlich v. *Stintzing* (Fn. 39), 34 ff. mit Auszügen aus den Altdorfer Annalen in den Anmerkungen 31–34.

Personenverzeichnis

- Accursius 20
Administrator der Kurpfalz, Johann Kasimir 8
Adolff, Johannes 131
Agricola, Caspar 6
Alexy, Robert 426
Alighieri, Dante 464
Alostanus, Petrus 6
Anheier, Helmut K. 129
Anschütz, Gerhard 43, 291, 312, 323–343, 465
Apolte, Thomas 123
Aristoteles 20, 30, 35, 431
Arnold, Christian 152
Augustinus, Aurelius 380
Avenarius, Martin 21
- Bachmann, Gregor 135
Bader, Karl Siegfried 255
Balduinus, Franciscus (Baudoin, François) 3
Baldus de Ubaldis 57
Barth, Theodor 291
Bartmann, Steef M. 131
Bartolus de Saxoferrato 20
Baumgarten, Arthur 424
Bebchul, Lucian A. 124
Behrens, Peter 134
Bekker, Ernst Immanuel 162, 195, 208, 223, 225
Bellman, Carl Michael 262
Beneddelli, Massimo V. 135
Benöhr, Hans-Peter 120
Bergbohm, Karl 464, 468
Berlin, Isaiah 239
Berolzheimer, Fritz 428
Beyerle, Franz 255
Binding, Karl 257, 407
Bismarck, Otto von 292, 297
Block, Ernst 304
Bluntschli, Johann Caspar 43, 67, 77, 79ff., 91 f. 101, 113
Böckenförde, Ernst-Wolfgang 336
Bodin, Jean 29–32
Boquinus, Petrus (Boquin/Bocquin, Pierre) 7
- Bösselmann, Kurt 124
Bouchette, Suzanne s. Mondekens, Suzanne
Brainbridge, Stephen M. 138
Brater, Carl 81
Brauer, Johann Nikolaus Friedrich 97, 101
Brentano, Lujo 187, 188, 190, 198, 406
Bresslau, Harry 264
Briand, Aristide 89
Brugger, Winfried 319, 391, 399
Brunner, Heinrich 187, 257, 464
Bülow, Oskar von 156
Buxbaum, Richard M. 120, 124, 127
- Cadbury, Adrian 139
Calvin, Johannes 22f.
Cicero 20f., 23
Cisner (Cisnerus/Kistner), Nikolaus 3
Clark, Robert Charles 138
Coing, Helmut 17
Conard, Alfred F. 125, 132, 138
Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolaus 89
Cuiacius, Jacobus (Cujas, Jacques) 3
- Däubler-Gmelin, Hertha 137
de Groot, Pieter 28
de Saint-Pierre, Charles Irénée Castel 83
Dernburg, Heinrich 274f.
Di Lasso, Orlando 69
Dobbinus, Nikolaus 6
Donellus, Dorothée 7
Donellus, Hugo (Doneau/d'Onneau, Hugues) 2ff.
Dreier, Horst 427
Dreier, Ralf 427
Druey, Jean Nicolas 130
Duarenus, Franciscus (Douaren/Duarein, François) 3
Duc de Sully, Maximilien 83
Dudley, Robert, Graf von Leicester 9f.
Dworkin, Ronald 240
- Easterbrook, Frank H. 138
Ebert, Friedrich 291
Eco, Umberto 93
Eidenmüller, Horst 131

- Elisabeth I., Königin von England 9
 Endemann, Friedrich 465
 Engisch, Karl 386, 389

 Ferri, Enrico 416, 417
 First, Harry 131
 Fischel, Daniel R. 138
 Fleckner, Andreas M. 125
 Fleiner, Fritz 262, 273, 275, 282, 354
 Fleischer, Arthur, Jr. 126
 Forsthoff, Ernst 267f., 270, 276, 359, 360,
 387, 389
 Fox, Justin 131
 Fraenger, Wilhelm 262
 Freiherr von Künßberg, Eberhard 255, 261
 Freiherr von Schwerin, Claudius 260
 Friedberg, Emil 257
 Friedrich der Große 446
 Friedrich II. von Preußen 443
 Friedrich III., Kurfürst von der Pfalz 4ff.
 Friedrich Wilhelm I. von Preußen 443
 Frölich, Karl 263
 Fürst zu Wagner, Adolph 41
 Fürst zu Waldeck, Friedrich 57

 Gadamer, Hans-Georg 388
 Gaius 18f.
 Gareis, Carl 345, 346, 354
 Geibel, Emanuel 164
 Gentilis, Scipio (Gentili, Scipione) 11, 25
 Gevurtz, Franklin A. 138
 Giphanius, Hubertus (Giffen, Hubrecht
 van) 10
 Gleispach, Graf von, Wenzeslaus 424
 Goldschmidt, James 454, 451
 Goldschmidt, Levin 76ff., 78, 92, 165, 305
 Gönnerwein, Otto 263
 Gönner, Nikolaus Thaddäus 151
 Goodrich, Herbert F. 136
 Görres, Joseph 45
 Gothein, Marie Luise 262
 Gradenwitz, Otto 207–225, 463, 465
 Graf von Hardenberg, Friedrich 42
 Graf zu Dohna, Alexander 424, 431
 Grimm, Jacob 261
 Groh, Kathrin 296
 Großfeld, Bernhard 119, 120, 130, 131, 133
 Grotius, Hugo 28, 32–33
 Grünhut, Max 459
 Grundmann, Stefan 129
 Gutzwiller, Gisela 482
 Gutzwiller, Max 260, 463ff.

 Häberle, Peter 243
 Habermas, Jürgen 238
 Habersack, Mathias 129
 Haenel, Albert 295
 Hallstein, Walter Peter 92
 Hanack, Ernst-Walter 412
 Hart, H. L. A. 427, 434, 435, 440
 Hartley, Trevor C. 128
 Harzard, Geoffrey C. 136
 Hassemer, Winfried 417, 418
 Hattenhauer, Hans 120, 123
 Haubach, Theodor 262
 Hauschka, Christoph E. 120
 Haverkate, Görg 388
 Hazen, Thomas Lee 126
 Heck, Phillip 110, 327
 Heckel, Katharina 127
 Hedemann, Justus Wilhelm 258, 259
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 69, 376,
 399, 385, 428, 446
 Heine, Klaus 131
 Heini, Anton 469
 Heinsheimer, Karl 261, 465
 Heise, Georg Arnold 42, 68
 Held, Joseph von 295
 Hellwig, Konrad 156
 Hennrichs, Joachim 130
 Henry IV 83
 Hetherington, J. A. C. 130
 Heusler, Andreas 285
 Heuss, Theodor 188, 304
 Heymann, Ernst 260, 443
 Hiller, Jack A. 120
 Hobbes, Thomas 28, 30, 32, 34–35, 236, 383
 Hoerster, Norbert 427
 Hofer, Andreas 144
 Hoffmann, Johann Gottfried 41
 Hommelhoff, Peter 124
 Honigsheim, Paul 304
 Hopt, Klaus J. 120, 128, 129, 130, 139
 Huber, Eugen 81
 Huber, Ernst Rudolf 361
 Hübner, Leonhard 132

 Innozenz III. 103
 Isensee, Josef 333
 Iustinianus, Flavius 212ff.

 Jacobs, Francis Geoffrey 136
 Jakobs, Horst Heinrich 171
 Jaspers, Kar 304, 399
 Jellinek, Georg 43, 45, 51, 53, 227, 258, 295,
 304, 327, 353, 354, 381, 389, 395f., 423

- Jellinek, Walter 267f., 279, 388
 Jescheck, Hans-Heinrich 403, 414, 417
 Jestädt, Guido A. 132
 Jolly, Julius 164
 Jolly, Philipp 164
 Justinian I. 2, 11f., 14, 18, 98, 103, 104, 106,
 111, 114
- Kahn, Franz 472
 Kaiser Wilhelm II 294
 Kant, Immanuel 15, 83, 96, 238, 446
 Kapp, Wolfgang 335, 338
 Karl V. 98
 Karlowa, Otto 208, 223, 225
 Kaufmann, Arthur 404, 421, 427
 Keller, Ferdinand 2
 Kelsen, Hans 325–327, 330, 333, 434, 435
 Kersten, Jens 296
 Kirchhof, Paul 128, 129, 388, 397
 Kirchner, Christian 131
 Kirchner, Ernst Ludwig 256
 Klüber, Johann Ludwig 42, 46
 Kohler, Josef 428
 Kohlrausch, Eduard 443
 Kokoschka, Oskar 262
 Köndgen, Johannes 130
 Kormann, Karl 347, 354, 361
 Koselleck, Reinhard 378
 Krebs, Walter 256
 Küper, Wilfried 422
 Kurfürst von der Pfalz, Ottheinrich 4
- Laband, Paul 295, 296, 325–328, 330f., 342
 Langenbucher, Katja 131
 Las Casas, Bartolomé de 24
 Lask, Emil 423, 428
 Lastig, Gustav 259
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 83
 Leicester s. Dudley, Robert
 Leist, Gerhard Alexander 258
 Leopold, Silke 120
 Levy, Ernst 465
 Lewis, William, Draper 136
 Liebermann, Carl 290
 Liebermann, Else 290
 Liebermann, Max 290
 Lipsius, Justus (Lips, Joest) 9
 Lorimer, James 83ff.
 Lotmar, Philipp 189, 190
 Löwith, Karl 379
 Ludwig VI., Kurfürst von der Pfalz 7f.
 Lukacs, Georg 304
 Luther, Martin 24
- Lutter, Marcus 138
- Macchiavelli, Niccolò 30, 32
 Mann, Fritz Alexander 471, 481
 Mann, Thomas 263
 Martin, Christoph 42, 151
 Marx, Karl 307
 Mayer, Otto 267f., 270, 272, 276ff., 282,
 296, 330, 331, 340, 346, 347, 348, 354
 Meitzen, August 306
 Mendelssohn Bartholdy, Jacob Ludwig
 Felix 69
 Mestmäcker, Ernst-Joachim 90
 Meyer, Georg 43, 295, 327, 330
 Meyer, Herbert 263
 Mezger, Edmund 424
 Mierendorff, Carlo 262
 Mitteis, Heinrich 465
 Mittermaier, Carl Josef Anton 45, 48, 75,
 143ff.
 Mittermaier, Wolfgang 188
 Mommsen, Theodor 314
 Mommsen, Wolfgang 314f.
 Mondekens, Suzanne 7
 Monnet, Jean 81
 Montesquieu, Charles-Louis 74
 Moritz von Oranien 9
 Mühlenbruch, Christian Friedrich 176
 Müller, Friedrich 388, 394
 Müller, Herrmann 424
 Müller-Dietz, Heinz 402, 414
 Munch, Edvard 256
 Muther, Theodor 164, 175
- Naumann, Friedrich 304
 Neumann, Renate 120
 Nietzsche, Friedrich 389
 Nolde, Emil 256, 258
 Novalis 42
- Obermayer, Klaus 361
 Oertmann, Paul 164
 Oeter, Stefan 296
 Ott, Claus 130
 Ovid 48
- Panaitios von Rhodos 20
 Pape, Joseph 166
 Paul, Jean 69
 Paulson, Stanley L. 427
 Peters, Hans 359, 361
 Planck, Gottlieb 166, 171
 Poelzig, Doerte 127

- Posner, Richard A. 131
 Potthoff, Heinz 187
 Preuß, Hugo 289, 290–302, 312
 Prinzhorn, Hans 262
 Puchta, Georg Friedrich 101, 122
 Pufendorf, Samuel 27–38

 Rabel, Ernst 163, 464, 475, 481
 Radbruch, Gustav 188, 197f., 240, 304, 381,
 384, 386f., 392, 397, 401ff., 421ff., 444,
 465, 482
 Radbruch, Lambert 405
 Radzinowicz, Leon 402, 403, 418
 Raiser, Ludwig 468
 Rawls, John 239
 Reimer, Ekkehard 129
 Riccobono, Salvatore 220
 Rickert, Heinrich 423
 Roe, Mark J. 124
 Romano, Roberta 131
 Roßhirt, Konrad Eugen Franz 80
 Rothenbücher, Karl 342
 Rousseau, Jean-Jacques 69, 122, 228

 Sandrock, Otto 134
 Scaevola, Q. Cervidius 214ff.
 Schäfer, Hans-Bernhard 128, 130
 Scheidemann, Philipp 291
 Schild, Wolfgang 263
 Schlosser, Hans 120, 122
 Schmidt, Eberhard 424, 443–461
 Schmidt, Richard Karl Bernhard 156
 Schmitt, Carl 333, 336
 Schmoller, Gustav 187, 198
 Schöler, Claudia 120, 122
 Schönberger, Christoph 296
 Schönenberger, Wilhelm 465
 Schröder, Klaus-Peter 77, 80, 120, 121, 122
 Schroeder, Klaus-Peter 162
 Schroeder, Richard 260
 Schubert, Werner 124
 Schubert, Werner 171
 Schüler-Springorum, Horst 402
 Schumann, Robert 69
 Schweitzer, Albert 264
 Seeliger, Gerhard 258
 Seelinger, Jan 132
 Seibt, Christoph H. 131
 Seligman, Joel 132
 Semper, Gottfried 81
 Servius Sulpicius Rufus 20f.
 Seward, James K. 130
 Seydel, Max von 295

 Shakespeare, William 261
 Siebeck, Oskar 480
 Siegel, Stanley 125, 126, 134
 Silesius, Angelus 397
 Simmel, Georg 304
 Sinzheimer, Hugo 185ff.
 Smend, Rudolf 296, 336, 342, 464
 Smith, Adam 41
 Sohm, Rudolph 257
 Sombart, Werner 304, 309
 Städel, Johann Friedrich 176
 Stammler, Rudolf 423
 Stein, Friedrich 156
 Stein, Lorenz 41
 Stintzing, Roderich von 2
 Stolleis, Michael 44, 333
 Stresemann, Gustav 424
 Strohm, Christoph 22
 Stutz, Ulrich 260, 264
 Svarez, Carl Gottlieb 115

 Tammelo, Ilmar 398
 Teichmann, Christoph 131
 Then, Volker 129
 Theodosius II. 101
 Theunissen, Michael 375
 Thibaut, Anton Friedrich Justus 42, 43, 45,
 46, 67, 68ff., 79, 82, 91f., 95ff., 119, 120,
 121, 122, 138, 141, 165f., 178
 Thoma, Richard 357
 Timmermann, Heiner 128
 Tremellius, Johannes Immanuel (Tremellio,
 Giovanni Emmanuele) 7
 Troeltsch, Ernst 304, 309, 424
 Tuor, Peter 465

 Ulbrich, Josef 347, 348
 Ungnad, Arthur 258

 Vahlpahl, Tobias 129
 Verse, Dirk A. 129
 Vitoria, Francisco de 24
 von Amira, Karl 265
 von Aquin, Thomas 431
 von Baden, Karl Friedrich 42ff.
 von Bismarck, Otto 90
 von der Pfordten, Dietmar 427
 von Eichendorff, Joseph 45
 von Feuerbach, Paul Johann Anselm 144,
 446
 von Gierke, Otto 192, 193, 196ff., 257, 263,
 296, 297, 464

- von Goethe, Johann Wolfgang 69, 97, 120, 421 f., 428 f.
 von Hippel, Robert 417
 von Hippel, Thomas 129
 von Hippo, Augustinus 95
 von Hohenlohe-Neuenstein, Philipp 9
 von Jhering, Rudolf 17, 77 ff., 163, 274 f., 399, 468
 von Justi, Johann Heinrich Gottlob 41
 von Keller, Friedrich Ludwig 274
 von Kleist, Heinrich 261
 von Kübel, Franz Philipp 173
 von Lilienthal, Karl 405, 423
 von Liszt, Franz
 von Liszt, Franz 327, 404, 405, 408, 410, 417, 422, 423, 425, 441, 442, 447, 448, 450, 464
 von Mohl, Robert 43, 80, 189, 295, 391
 von Pätz, Karl Wilhelm 42
 von Rotteck, Carl 46
 von Savigny, Friedrich Carl 2, 16, 19, 44, 75 f., 101, 119, 120–123, 141, 161 f., 167, 172, 178, 210, 467, 470 f., 474
 von Schiller, Johann Christoph Friedrich 69, 120
 von Schwarzenberg, Johann 445
 von Spitzweg, Carl 48
 von Vangerow, Karl Adolph? 165 f.
 von Weber, Carl Maria 69
 Vultejus, Hermann 16

 Wach, Adolf 156
 Waechter, Carl Georg 166, 170, 174
 Wagner, Adolph 198

 Waldeck, Georg Heinrich 57
 Walsch, James J. 130
 Weber, Max 77, 194, 227, 264, 291, 303 ff., 342, 381 ff, 390 f., 393, 421 f., 423, 424
 Weier, Theodor 4 f.
 Weigel, Eduard 28
 Wesenbeck, Matthias 4
 Wichert, Fritz 262
 Wick, Johann Jakob 263
 Wieacker, Franz 121, 122
 Wilhelm von Oranien-Nassau 10
 Williams, Roger 228
 Windelband, Wilhelm 423, 424
 Windscheid, Bernhard Joseph Hubert 17, 101, 122, 161 ff., 392
 Winship, Peter 125
 Wirth, Joseph 424
 Wohlhaupter, Eugen 255
 Wolff, Hans Julius 360
 Wolff, Martin 464, 473
 Wolkin, Paul A. 136

 Yntema, Hessel E. 136

 Zachariae [von Lingenthal], Karl Eduard 39, 47, 82, 97
 Zanchius, Hieronymus (Zanchi, Girolamo) 7
 Zeerleder, Albert 257
 Zimmermann, Klaus F. 128
 Zitelmann, Ernst 464, 470, 472, 474
 Zöpfl, Heinrich 43, 166
 Zorn, Philipp 295
 Zuckmayer, Carl 262, 264

Sachverzeichnis

- Abgabenrecht 39ff.
– Privilegien 53f., 58
Abolitionismus 402, 403, 417
Actio des römischen Rechts 164, 168, 175
actio redhibitoria 98, 115
action 3, 11f., 14, 17ff.
Adel
– Abgabefreiheit 53f., 58
– literarischer 49
Aktionenpräskription (römisch-rechtlich)
101, 102, 103
aktionenrechtliche Orientierung 12, 17f.
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
(1948) 439
Allgemeines bürgerliches Recht in
Deutschland 69ff., 71ff.
Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch
(AGHGB) 76, 124
Allgemeines Persönlichkeitsrecht 396
Alternativen zum Strafrecht 401ff.
Analogie 215
Anfechtung 172, 220f., 224
Anwendungsbereich von Normen 473 ff.
Arbeitnehmerüberlassung 184f., 205f
Arbeitsverhältnis (Rechtsnatur) 199f., 201
Arbeitszeit 397
Arztrecht 450f., 452–454
Auslandsrechtskunde 48
Auslegung 168, 209f., 216, 218, 221
- Baden
– Gesetzgebungskommission 47
– Großherzog 42ff.
– Landesuniversitäten 46
– Landtag 46
Badisches Landrecht 44
Basler Schanzestreit 73f.
Bayern 46, 56
Begriffsjurisprudenz 161f., 177, 178
Beredsamkeit s. Rhetorik
Berlin 47
Beschleunigung 393
Besserungsrecht 414, 417
Bewahrungsrecht 414, 417
Beweislast 108, 113, 114, 115
Bezugnahmeklausel 182f., 205
- Binnenmarkt der EU 91
Boston Tea Party 55f.
Brasilien 48
Bürgerliches Gesetzbuch 76
– Entwürfe 466f.
– Motive 466f.
Bundesstaat 287, 292, 295, 296, 297, 298
Bundesstaatstheorie 287, 289, 291, 298, 301
Bundesverfassungsgericht 287, 300, 301
– und Steuerrecht 59
- Calvinismus 3f., 6ff., 22
code civil 44, 45
Code Napoléon 169
Codex Iustiniani 8, 24
condictio ob rem 175
- Dadaismus 262
Dauer 385
decima de novalibus s. Neubruchzehnt
Demokratie 201, 203, 288, 300, 301, 338,
341, 385
Deutscher Zollverein 92
Dichtung 261
Dienstbarkeit, persönliche 96, 101
Digesten 2, 11, 18, 24
Domäne 50, 54
dominium sine re 102, 104, 106, 110
dominium 56
Dreiklassenwahlrecht 312f.
- Ebenenspezifischer Subjektsstatus, 228
Efficient capital market hypothesis 131
Ehrendoktorwürde 264
Eigentum, öffentliches 267ff., 276ff.
Eigentumsvorbehalt 480
Eingriffsnormen 471ff.
Einkommensteuer s. auch Steuerrecht, 60
Einspurigkeit 409
EMRK 440
England 48
Entdeckungsverfahren Markt 132
Entwurf Radbruch 409ff.
Entzeitlichung 387
Ersitzung 100, 101, 102, 103 105, 106, 107,
109, 111

- ESM-Vertrag 126
 Europäische Einigungskonzepte 83 ff.
 Europäische Integration 287, 299, 300, 301, 302
 Europäische Privatrechtsgesellschaft 90, 93
 Europäische Rechtsgemeinschaft 93
 Europäische Stiftung 129
 Europäische Union 27, 36–37, 73, 76, 87, 90 f., 287, 288, 299, 300, 301
 Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) 129
 Europäischer Staatenverein 79 ff., 82 ff., 85 ff.
 Europäischer Verfassungskonvent 72
 Europäischer Verfassungsvertrag 72, 91
 Europäisches Verwaltungsrecht 341 ff.
 Europäisches Zivilprozessrecht 135 ff., 158 f.
 European Law Institute 136, 139
 Ewigkeit 377, 397
 Exklusivität der Status
 – Statuskreation, 244, 253
 – Status activus processualis, 243
 – Status oecologicus, 245 f.
 – Status universalis, 246, 248
 Expressionismus 262
- Fakultät, Spruchkollegien 57 ff.
 Fides-Lehre 107, 112, 113, 116
 Finanzrecht 19. Jahrhundert 49 ff.
 Fiskalpakt 128
 Flugblattsammlung 263
 föderal 287, 288, 289, 292, 293, 294, 296, 297, 298, 299, 301, 328
 Folter 263
 Forderungsverjährung 101, 103, 112, 114, 115
 Frankreich, Zivilrecht 44 f., 48
 Freiburg 46
 Freier Bewegungsraum 73
 Freiheitsdimensionen, 236 ff.
 Freimaurer 48
 Friedenssicherung 72, 73, 87, 91
 Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin 257
- Gedächtnis 388, 390, 396
 Gegenwart 377 f., 380, 382 f., 387 f., 391 f., 399
 Geltungsbereich von Normen 473, 475 ff.
 Gemeiner deutscher Prozess 146
 Gemeines Recht, Systembildung 43
 Gemeinsames Europäisches Kaufrecht 79, 93
- Gemeinschaftsprivatrecht 93
 Genehmigung 172 f.
 Generalprävention 448, 449, 457
 Gerechtigkeit 391, 398
 Germanisches Recht 445
 Gesetz, Privilegienfeindlichkeit 58
 Gesetzesvorbehalt 56
 Gesetzgebungslehre 43
 Gesetzlichkeitsprinzip 447, 448, 450
 Gewaltenteilung 393 ff.
 Gewässer 270 f., 280 f.
 Gewohnheitsrecht 281 ff., 396
 Gleichheit 397 f.
 Gleichheitsverständnis, 239 f.
 Gliedstaat 123
 Glosse 18 f.
 Göttingen 42, 47
 Grenzüberschreitung 72, 78, 90
 grobe Fahrlässigkeit 173
 Grundbuchberichtigungsanspruch 102, 103
 Grunddienstbarkeit 100, 101, 103
 Grundrechte 333, 341, 342, 395 f.
 – und Steuerrecht 52 ff.
 guter Glaube 103, 104, 105, 112
- Hamburger Stadtsiegelfall 269
 Hand- und Spanndienste 54
 Handelsrecht 264
 Hannoverscher Prozess 1850 148
 Haushaltsrecht 49, 61
 – Non-Affektation 56
 Heidelberg
 – Königsstuhl 49
 – Mannheimer Tor 40
 – Peterskirche 39
 – Plöck 39
 – Spruchkollegium 57
 Heilbronn 54
 Hermeneutik 325, 327, 331
 Herrschaftsgewalt 35
 Herrschaftsverband 199 f.
 Historische Schule 161, 167 ff., 178
 Hoheitsverwaltung, schlichte 345 ff.
 Homogenität 33
 Humanismus, juristischer 3, 20, 22
- imperium 56
 Individualrechtsgüter 12 ff., 23 f.
 Industrialisierung 307 ff.
 informales Verwaltungshandeln 369 ff.
 Informationen, staatliche 367 f.
 Inquisitionsprozess 263, 444, 445, 446, 456, 458

- Institut de Droit international 481
 Institutionen 11, 14, 18, 24
 Institutionensystem 3, 11, 21
 Integration 36, 38
 Interdisziplinarität 119
 Internationale Organisation 37
 Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte 438
 Internationales Privatrecht 433 ff, 464 ff., 474 ff.
 – ordre public 471 ff., 179
 – Parteiautonomie 473
 – Qualifikation 475
 – Vertragskollisionsrecht 473
 – Währungsvorschriften 73 ff.
 Internationales Zivilprozessrecht, Entwicklung 153 ff.
 Interpolationen 209; 213–217, 219, 222
 Irrtumslehre 172
 ius 2, 3, 11 f., 16 ff., 20 f., 25

 Juristenausbildung 459 f.

 Kairos 399 f.
 Kaiserreich 263
 Kassenstaatsprinzip 58
 Kirchenrecht 45
 Kodifikation 161, 169 ff., 178
 Kommission zur Ausarbeitung eines Bürgerlichen Gesetzbuches 161, 165, 166, 171 f.
 Konstitutionalismus 211
 Kreditsicherheiten 480
 Kriegsgesetzgebung 195
 Kriegshochschulkurs 259
 Kriminalpolitik 402
 Kriminologie 449
 Kulturgüter 269, 285

 Landesstaatsrecht 43
 Landrecht, Badisches 44
 Legalordnung der Digesten 2, 11
 Legitimation 288, 297, 298, 299, 300, 301
 Lehns geld 50
 Lehnsrecht 45, 49, 51, 52
 Leipzig 41 ff., 47
 lex Scribonia 98, 102
 Liberalismus 211
 Lissabonner Reformvertrag 91
 Lissabon-Urteil 287, 288, 300, 301
 Lübben 42

 Machtbindungsentwicklung, 231, 240, 242 f.
 – Kontingenz, 240 f., 250
 – Völkerrechtentwicklung, 247
 Magisches Dreieck 119
 Market for corporate control 126, 130
 Marktintegrationsfreiheiten 78
 Markttraum 73, 91
 Marktrecht 92
 Maßregel(recht) 408, 418
 Materiale Rechtsbegriffserweiterung, 230 f., 236
 Materialismus, reduktionistischer 327
 materiellrechtliche Orientierung 12, 17 f.
 Meißen 41 ff.
 Mensch 1, 3, 11, 13, 15 f., 20 ff.
 Menschenwürde 398
 Merkantilismus 50, 54
 Methode, Methodologie 210, 218, 222 f., 225
 Minimum, ethisches 334
 Mitgliedschaftliche Relationsbeziehungen, 234 f.
 Mittermaier, C.J.A., 143 ff.
 – Biographie 144 f.
 – und Internationales Zivilprozessrecht 153
 – und Rechtsvergleichung 155
 – methodischer Ansatz 151
 – Werke 148 ff.
 Mobiliarsicherheiten 480
 Mobiliarsicherungsrecht 480
 Modelgesetz (*model act*) 125, 130
 Moderne Strafrechtsschule 447 f.
 Multijurisdiktionale Rechtsordnung 123

 Nationalismus 328, 341
 Nationalsozialismus 315, 444, 448, 465, 483
 Naturrecht 22 ff., 27–29, 32–36, 45, 387
 Neostoizismus 20, 22 f.
 Nettoprinzip, Einkommensteuer 60
 Neubruchzehnt 46 f.
 Neukantianismus 421, 423, 429, 441
 Non-Affektationsprinzip 56
 – normative Wirkung 179 f., 190 ff.
 – Tarifbindung (allgemein) 180, 195
 – Tarifbindung (Beginn) 182, 204
 Normen
 – Anwendungsbereich 473 ff.
 – Geltungsbereich 473, 475 ff.

 Oberaufsicht 51 f.
 Obereigentum 51 f.

- Oberherrlichkeit 51 f.
 Oberherrschaft 51 f.
 Obrigkeitliche Verwaltung 349 ff.
 Ordnungswidrigkeitenrecht 449 f.
 Osmose/osmotisch 326, 336, 339, 340, 342, 343

 Pandekten 122
 Pandektenlehrstuhl 165
 Pandektenrecht 161, 164, 167 ff.
 Papyrologie 212
 Parlament, Gesetzesvorbehalt 56 f.
 Parlament, Steuerbewilligungsrecht 55 f., 64 f.
 Path dependency 124, 134
 Peinliches Strafrecht 445
 Personenbegriff, juristischer 12, 14 f, 23
 Philologie 207, 212, 217, 222 ff.
 philosophisches Recht 45
 plebiszitäre Führerdemokratie 314
 Positivismus 324, 325, 326, 327, 340, 343, 427 f., 440 f., 434 f.
 Praxis 325, 331, 333, 334
 Preußen, Wahlrecht 56
 Preußischer Bagatel- und Arrestprozess 1843 148
 Privatautonomie 211, 225, 473
 Privatrechtswissenschaft 466 f.
 Protestantische Ethik 307
 Prozessrecht im frühen 19. Jahrhundert
 – Code de Procédure Civile 1806 147
 – Partikulare Prozessordnungen 145
 – Prozesstypen 146
 Prozessrechtsentwicklung, 145 ff.
 – Perspektiven 159
 – vor und nach 1879 150, 155
 public-private-partnership 338, 340

 Radbruch, Gustav 421 ff.
 – Kontinuitätsthese 428 ff.
 – Person 422 ff.
 – Radbruchsche Formel 421, 426 ff.
 – Rezeption durch die Rechtsprechung 436 ff.
 – Mauerschützenprozesse 438 ff.
 – Rechtsprechung nach dem Zweiten Weltkrieg 436 f.
 – Unerträglichkeitsformel 426 f., 430, 431, 434, 439
 – Verleugnungsformel 426 f., 429, 431, 432, 434
 – Rechtsbegriff 429 ff.
 – Werk 423 ff.
 – Lehre von der adäquaten Verursachung (1902) 423
 – Lehre vom richtigen Recht (1902) 423
 – Handlungsbegriff in seiner Bedeutung für das Strafrechtssystem (1904) 423
 – Einführung in die Rechtswissenschaft (1910) 421
 – Grundzüge der Rechtsphilosophie (1914) 421, 428 ff., 431, 433
 – Problematik der Rechtsidee (1924) 431 f., 432, 433
 – Rechtsphilosophie (1932) 433
 – Vorschule der Rechtsphilosophie (1948) 433 ff.
 rationaler Betriebskapitalismus 307 f.
 Rationalisierungsthese (Max Weber) 317 ff.
 Realakt 347 ff.
 Recht, positives 387
 Recht, subjektives 395
 Rechtsarchäologie 263
 Rechtsbuch 265
 Rechtsgeschichte 119, 255
 – europäische 48
 – Mittelalter 48
 Rechtsikonographie 255
 Rechtspositivismus (siehe oben: „Positivismus“) 318
 Rechtssicherheit 391 f.
 Rechtsstaat 391 f., 446–448, 456, 459, 461
 Rechtssystem 325, 328, 333
 Rechtsvereinheitlichung 121
 Rechtsvergleichung und Kodifikationsvorbereitung 155
 Rechtsvergleichung 48, 119, 463 ff., 468, 475
 Reduktionismus, formaler 325, 326, 327, 328,
 Reformierter Strafprozess 446 f., 447, 456, 458
 Regalien 50, 54
 rei vindicatio 105
 Reichsstaatsrecht 43
 Reinigung des römischen Rechts 168 f., 175
 Repräsentation 55
 res extra commercium 269, 275
 res furtivae 105
 res sacrae 269 f., 271, 285
 Resozialisierung 445 f., 447, 448, 449, 461
 Restatement 125
 Reurecht 220 f., 224
 Revised Model Business Corporation Act (RMBCA) 125
 Revolution, Konter- 335
 Rezeption 444, 445

- Rheinbund 45
 Rhetorik, juristische 44f.
 Rhythmus 385
 Romantik, juristische 60
 Römisches Recht 2f., 12, 14f., 17f., 20f., 207–225
 Rückwirkungsverbot (Art. 103 Abs. 2 GG) 392, 438f.
- Sache, öffentliche 267ff.
 Sachherrschaft, öffentliche 268, 277ff.
 Sachsen-Weimar-Eisenach 46
 Schandgesetze 430, 433
 schlichte Hoheitsverwaltung 345ff.
 schlichtes Verwaltungshandeln 349ff.
 Schmerzensgeld 173f.
 Schuldrechtsreform 95, 108, 112, 113, 114, 116, 117
 Schweiz 48
 Selbstbehauptung 72, 73, 83
 Senatus consultum Velleianum 217ff.
 Sicherungsabtretung 480
 Souveränität 287, 289, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301
 Souveränität 27, 30–32, 37–38, 51
 soziale Frage 59
 Sozialität 34
 Spezialprävention 447, 448f., 461
 Sprachenfrage 88
 Spruchkollegium Heidelberg 57
 Staat 27, 30, 35–38, 325, 326, 328, 331, 333–342
 Staatenbund 33, 37
 Staatlichkeit 287, 288, 289, 294, 296, 297, 298, 301
 Staatsbegriff
 – Herrschaft 232, 249ff.
 – Teleologische Einheit 229f., 232
 – Gegenseitigkeit 232
 Staatsform 30–32, 36
 Staatsgewalt 331, 333
 Staatsrecht 223
 – 19. Jahrhundert 45ff.
 – Haushaltsrecht s. dort
 – Schuldenrecht 49, 64
 Staatsverschuldung 128
 Staatsvertrag, 252f.
 Staatswirtschaft 49
 Statuslehre
 – status subiectionis, 233, 236, 242f.,
 – status negativus, 233, 235, 237, 242
 – status activus, 233, 235, 237
 – status positivus, 233, 235, 237, 238, 243
- Steuerrecht und Verfassungsrecht,
 Steuerstaat 52ff.
 Steuerrecht 39ff.
 – direkte Steuern 50
 – Einkommensteuer s. dort
 – Gerechtigkeit 41 ff., 58
 – indirekte Steuern 50, 61
 – internationales 53
 – Kassenstaatsprinzip s. dort
 – Kompetenzordnung 50f.
 – Kopfsteuer 60
 – Privilegienfeindlichkeit 58
 – Steuerinzidenz 41, 59
 – Steuerrechtfertigung 41 ff., 50ff.
 Steuerträger 59
 Steuerverweigerungsrecht 55
 Steuerwiderstand 50
 Stiftungsrecht 176f.
 Strafgesetzbuch ohne Strafen 416
 Strafprozessrecht 454–460
 Strafrecht, 19. Jahrhundert 45ff.
 Strafrecht, materielles 448–454
 Strafrechtsgeschichte 444–448
 Strafrechtsreform 406, 407, 444, 447f.
 Strafvollzug 445f., 449
 subjektives Recht 12, 16ff.
 Supranationalität 92
 System 2f., 18, 20f., 25, 213, 215
- Tarifdispositives Gesetzesrecht 184f., 205f.
 Tarifkonkurrenz 183f., 204
 Tarifvertrag 179ff.
 Tarifvertragsordnung (TVVO) 191, 195
 tempus continuum 99, 114
 tempus utile 99, 115
 Territorialgewalt 51
 Textkritik 207, 209, 213–217
 Theorie des modifizierten Privateigentums
 268 ff., 278 ff.
 Todesstrafe 411
 Topik 217
 Toskana 48
 Tradition 384
 Transnationales Privatrecht 471, 479
 Trennung von materiellem und prozes-
 sualem Recht 150, 157
 Trittbrettfahrer 183, 204
- Übernahmerecht 135
 Ultra vires-Lehre 134, 138
 Urheberrecht 96, 97, 98
 USA 83f.
 Usukapion 104, 105, 111

- Verbände, Herrschaft der V. 59f.
 Verbrauchsteuern 50
 Vereinigtes Königreich, s. England 48
 Verfassung 323, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 339
 Verfassung 287, 289, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 298, 300
 Verfassung, 19. Jahrhundert 46ff.
 Verfassungsgerichtsbarkeit und Steuerrecht 59
 Verfassungsvertrag für Europa 72
 Vergangenheit 377f., 384f., 394, 396, 398
 Verjährung,
 – erlöschende / extinktive) 100, 101, 103, 104, 107
 – erwerbende (aquisitive) 100, 101, 102
 – konstitutive 100, 103
 – translative 100, 101
 Verjährungsfrist 98, 99, 109, 112–116
 Verkehrsteuern 50
 Vermieterhaftung 174
 Vertragskollisionsrecht 473
 Verwaltungsgerichtsordnung 363ff.
 Verwaltungsrealakt 346ff.
 Verwaltungsrechtsordnung für Württemberg 281
 Vindikation 102, 104–107–112, 114
 Volk 332, 334–336, 339–341
 Völkerrecht 45, 470, 474
 Volkskunde 263
 Voraussetzungslehre 164, 175
 Vorbehalt des Gesetzes 283f., s. Gesetzesvorbehalt
 Vormärz 46f.
 Waffenrecht 258
 Wahlrecht, 19. Jahrhundert 55f.
 – Dreiklassenwahlrecht 312f.
 – Zensuswahlrecht 55f.
 Währungsrecht 49
 Währungsvorschriften 473ff.
 Waldeck 57
 Wegfall der Geschäftsgrundlage 175
 Weimarer Reichsverfassung 313f.
 Weltdemokratie 93
 Wertebildung 72
 Wertfreiheitsthese 318f.
 Wettbewerb der Rechtsordnung 132
 Widerstandsrecht 430
 Widmung 271f., 281ff., 284
 Wiedervereinigung 76
 Wille 207, 215f., 222f.
 Williams Act 126
 Wirtschafts- und Währungsunion 73, 91
 Wittenberg 41ff.
 Wohlstandmehrung 72, 91
 Württemberg 56

 Zehnt 46f., 52, 60
 Zeit 377f.
 Zeitgerechtigkeit 391ff.
 Zensuswahlrecht 55f.
 Zentralstaat 123
 ZGB der DDR 76
 Ziviler Ungehorsam 430
 Zivilrecht, französisches 44f.
 Zukunft 377f., 383f., 389f., 394f., 399
 Zukunftsforschung, juristische 119